Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden. 1869-1917
1900

26 (20.8.1900)

Visual Library

Nr. XXVI.

Staats-Anzeiger

für das Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, Montag den 20. August 1900.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs: Verleihung von Orden und Ehrenzeichen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: Dienstnachrichten. Des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: die Vergebung von Reisestipendien aus der Merk'schen Stiftung betreffend; Pastoration der italienischen Arbeiter betreffend; Namensänderungen; die Charlottenstiftung für Philologie betreffend; des Ministeriums des Innern: den Vollzug des Invalidenversicherungsgesetzes hier: die Beitragsentrichtung betreffend; die Vertretung der Kölnischen Feuerversicherungsgesellschaft „Colonia" betreffend; die Prüfung in den Fächern der speziellen theoretischen Vorbildung der Forstkandidaten für 1900 betreffend; die Ernennung der Bezirksrathsmitglieder für den Amtsbezirk Adelsheim betreffend; die Transatlantische Feuerversicherungsaktiengesellschaft in Hamburg betreffend; die Bezirksassistenzarztstelle für den Amtsbezirk Offenburg mit dem Wohnsitz in Gengenbach betreffend; die Generalagentur der Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha betreffend; des Ministeriums der Finanzen: die Staatsprüfung der Finanzkandidaten im Jahre 1900 betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Verleihung von Orden und Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 4. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Beamten der Königlich Preußischen Landesaufnahme Topograph Rechnungsrath Wilhelm Utzny, Kupferstecher und Technischer Inspektor Paul Bang und Kartograph Rudolf Reineck das Ritterkreuz zweiter Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 6. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Oberstleutnant von Loos, Kommandeur des Oldenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 19, das Ritterkreuz HöchstIhres Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 6. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Wirklichen Geheimen Legationsrath und vortragenden Rath im Auswärtigen Amt von Frantzius das Kommandeurkreuz I. Klasse und dem vortragenden Rath im Königlich Preußischen Finanzministerium, Geheimen Finanzrath Joeden das Kommandeurkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 6. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Großherzoglich Oldenburgischen Geheimen Oberkirchenrath, Oberhofprediger D. Hansen in Oldenburg das Kommandeurkreuz I. Klasse Höchst-Ihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 6. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Fürstlich Hohenzollern'schen Beamten und Bediensteten die folgenden Auszeichnungen zu verleihen, und zwar:

a. das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen:

dem Hofpfarrer Rinck in Sigmaringen;

b. das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen:

dem Haushofmeister Gasper;

c. die kleine goldene Verdienstmedaille:

den Kammerdienern Dörr und Neuwirth;

d. die silberne Verdienstmedaille:

dem Lakaien Xaver Walz und
den Kutschern Schöpel und Rothenbacher.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 17. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Königlich Preußischen Offizieren Höchst-Ihren Orden vom Zähringer Löwen zu verleihen, und zwar:

a. das Ritterkreuz I. Klasse:

dem Major und Kommandeur des Hannoverschen Train-Bataillons Nr. 10, Friedrich Dudy;

b. das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub:

dem Hauptmann und Kompagniechef im 4. Württembergischen Infanterie-Regiment Nr. 122, Kaiser Franz Josef von Oesterreich, König von Ungarn, Oskar Rickert und

dem Hauptmann und Kompagniechef im Infanterie-Regiment Nr. 136, Alexander Roedenbeck.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 18. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Obersteuerkommissär Friedrich Maier in Freiburg das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 30. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten katholischen Geistlichen

Pfarrer Eduard Wörter in Gamshurst,

Pfarrer Johann Georg Früh in Reichenau-Oberzell,
Pfarrer Gallus Biumi in Stahringen und
Stadtpfarrer Julius Carlein in Pfullendorf, das Ritterkreuz I. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 30. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Oberrechnungsrath Friedrich Marci, Revisionsvorstand beim Evangelischen Oberkirchenrath das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 3. August d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Major von Pannewitz, Bataillons-Kommandeur im 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109, das Ritterkreuz HöchstIhres Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 17. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem früheren Gemeindewaldhüter Wilhelm Schlegel in Kappel die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Kommandanten der freiwilligen Feuerwehr in Meßkirch, Zimmermeister und Gemeinderath Heinrich Angebrandt, das Ehrenzeichen für 40jährige treue Dienste bei der freiwilligen Feuerwehr zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Kommandanten der freiwilligen Feuerwehr in Villingen, Bürgermeister Heinrich Osiander das Ehrenzeichen für 40jährige treue Dienste bei der freiwilligen Feuerwehr zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Kammerherrn und Geheimen Kabinetsrath von Chelius die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Sachsen verliehenen Komthurkreuzes des Hausordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Legationssekretär Grafen von Oberndorff, zweiten Sekretär bei der Kaiserlichen Botschaft in Madrid die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem König von Portugal verliehenen Kommandeurkreuzes des Ordens Unserer Lieben Frau von Villa Viçosa zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Bediensteten Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm von Baden die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen der ihnen von Seiner Hoheit dem Herzog von Anhalt verliehenen Auszeichnungen zu ertheilen und zwar:

dem Kammerdiener Julius Ullmann für die goldene und

den Lakaien J. Georg Schneider und Adolf Band für die silberne Medaille des Herzoglich Anhaltischen Haus-Ordens Albrecht des Bären.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 1. Juli d. J.

den Universitätssekretär Anton Holl in Heidelberg,
den Sekretär Wilhelm Mehlem bei der Universitätsirrenklinik in Heidelberg,
den Reallehrer Peter Jäger beim Männerzuchthaus Bruchsal,
den Registrator Franz Diel beim Oberlandesgericht und
den Oberbuchhalter Johann Pfeifer beim Landesgefängniß Mannheim
landesherrlich anzustellen;

unter dem 13. Juli d. J.

den Bezirksarzt Dr. Karl Wippermann in Sinsheim in gleicher Eigenschaft nach Mosbach zu versetzen,

den Bezirksassistenzarzt Dr. Julius Blume in Philippsburg zum Bezirksarzt in Sinsheim,

den praktischen Arzt Rudolf Spitznagel in Uehlingen zum Medizinalrath,

die Landwirthschaftslehrer Friedrich Stengele in Bühl und Robert Häcker in Radolfzell zu Landwirthschaftsinspektoren und —

nach erfolgtem Einverständniß mit dem Erzbischöflichen Ordinariat — den Finanzpraktikanten Max Liebler aus Neckarbischofsheim zum Sekretär bei dem Katholischen Oberstiftungsrath zu ernennen, ferner

dem Privatdozenten für pharmazeutische und medizinische Chemie an der Universität Freiburg Dr. Wilhelm Autenrieth den Charakter als außerordentlicher Professor zu verleihen sowie

den Polizeiaktuar Friedrich Stutz in Karlsruhe,
„ Amtsregistrator Friedrich Hammer in Emmendingen,
„ „ Johann Hördt in Durlach,
„ „ August Wittemann in Buchen,
„ „ Karl Götz in Karlsruhe,

den Polizeiaktuar Karl Christ in Mannheim,
„ Amtsregistrator Heinrich Zitsch in Freiburg,
„ „ Hermann Krauß in Lahr,
„ „ Theodor Ibach in Offenburg und
„ „ Otto Kahl in Heidelberg
zu Kanzleisekretären zu ernennen;

unter dem 24. Juli d. J.

dem Privatdozenten an der Technischen Hochschule in Karlsruhe Dr. Gustav Mie den Charakter eines außerordentlichen Professors zu verleihen;

dem Postdirektor Johann Demoll beim Postamt 2 in Karlsruhe die Vorsteherstelle beim Postamt 1 in Karlsruhe und dem Postdirektor Anton Keller in Weinheim die Vorsteherstelle beim Postamt 2 in Karlsruhe zu übertragen;

an Stelle des zum Ministerialrath im Justizministerium ernannten Oberlandesgerichtsraths Dr. Adalbert Düringer den Oberlandesgerichtsrath Franz Grimm zum Mitglied des Kompetenzgerichtshofs,

den Notariatsinspektor Julius Helbling beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts zum Oberamtsrichter in Wolfach,

den Rechtsanwalt Max Josef Ruch in Freiburg zum Amtsrichter in Tauberbischofsheim,

die Gymnasiumsdirektoren Ferdinand Haug in Mannheim und Emil Bender in Freiburg zu Geheimen Hofräthen,

den Revisor Anton Winter beim Oberschulrath zum Rechnungsrath,

den Verwalter des akademischen Krankenhauses in Heidelberg, Rechnungsrath Heinrich Trunzer, zum Oberrechnungsrath und

den Revisor Johann Speicher bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues zum Revisionsvorstand daselbst zu ernennen, endlich

den Polizeikommissär Alois Müller bei dem Bezirksamt Karlsruhe, seinem unterthänigsten Ansuchen gemäß, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste und unter Verleihung des Titels Polizeiinspektor, sowie

den Obersteuerkommissär Friedrich Maier in Freiburg und

den Gerichtsschreiber Friedrich Jäger beim Amtsgericht Emmendingen auf ihr unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung ihrer langjährigen, treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 30. Juli d. J.

den Revisionsvorstand, Oberrechnungsrath Friedrich Marci beim Evangelischen Oberkirchenrath auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste, und

den Notar Franz Sommer in Rastatt auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit auf 1. Oktober d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

die Uebertragung der zur Erledigung kommenden Oberpostdirektorstelle in Karlsruhe an den Oberpostdirektor Geisler in Chemnitz, sowie

die Uebertragung der zur Erledigung kommenden Oberpostdirektorstelle in Konstanz an den Oberpostdirektor Thiele in Posen hat die landesherrliche Bestätigung erhalten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.

Dienstnachrichten.

Es wurden

vom Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten unterm 21. Juli d. J. Eisenbahningenieur Karl Böning unter Zurücknahme der Versetzung zum Großherzoglichen Bahnbauinspektor in Konstanz beim Großherzoglichen Bahnbauinspektor II in Offenburg belassen,

der Regierungsbaumeister Josef Biehler unter Zurücknahme der Versetzung zum Großherzoglichen Bahnbauinspektor II in Offenburg dem Großherzoglichen Bahnbauinspektor in Eberbach zur Dienstleistung zugetheilt und

Eisenbahningenieur Leopold Neck in Eberbach zum Großherzoglichen Bahnbauinspektor in Konstanz versetzt;

vom Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts unterm 18. Juli d. J. Aktuar Heinrich Wolf beim Amtsgericht Mosbach zum Registrator beim Amtsgericht Karlsruhe und

unterm 21. Juli d. J. Aktuar Wilhelm Häuser beim Amtsgericht Achern zum Registrator bei diesem Gerichte ernannt,

unterm 24. Juli d. J. Reallehrer Karl Fath von der Höheren Mädchenschule in Heidelberg an die Höhere Bürgerschule in Weinheim und

Reallehrer Johann Kägy von der Höheren Bürgerschule in Weinheim an die Realschule in Ladenburg, beide in gleicher Eigenschaft, versetzt, sowie

unterm 4. August d. J. Aktuar Gustav Merkel in Freiburg zum Universitätsaktuar daselbst ernannt;

vom Großherzoglichen Ministerium des Innern unterm 16. Juli d. J. Bezirksassistenzarzt Dr. Albert Guttenberg in Freiburg etatmäßig angestellt,

unterm gleichen Datum Revident Fr. Bechtel beim Bezirksamt Mannheim der Landesversicherungsanstalt Baden beigegeben,

unterm 18. Juli d. J. Revident K. Müller vom Bezirksamt Bonndorf zu jenem in Mannheim versetzt,

unterm 20. Juli d. J. der Vorstand der landwirthschaftlichen Winterschule Radolfzell, Landwirthschaftsinspektor Robert Häcker, etatmäßig angestellt,

unterm 24. Juli d. J. die Registraturassistenten Friedrich Kuhnmünch und Johann Diefenbacher zu Registratoren bei der Landesversicherungsanstalt Baden ernannt,

unterm 30. Juli d. J. Amtsregistrator Anton Leinz in Eberbach zum Bezirksamt Lahr, Polizeiaktuar Friedrich Diefenbacher in Pforzheim als Registrator zum Bezirksamt Eberbach und

Kanzleisekretär Hermann Krauß in Lahr zum Bezirksamt Pforzheim versetzt, endlich

unterm 11. August d. J. Registraturassistent Ludwig Jacob beim Gewerbeschulrath zum Kanzleisekretär beim Ministerium des Innern ernannt;

von der Großherzoglichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen unterm 15. Juni d. J. die Expeditions- und Telegraphenassistenten Josef Lehmann, Ludwig Bernhard und Eduard Schupp zu Obertelegraphisten ernannt,

unterm 11. Juli d. J. Expeditionsassistent Clemens Hofmann in Basel und

unterm 19. Juli d. J. Stationsmeister Philipp Baumeister in Seckach zur Zentralverwaltung versetzt,

unterm 24. Juli d. J. Betriebsassistent Heinrich Pfeiffer in Freiburg zum Güterexpeditor ernannt,

unterm 26. Juli d. J. Expeditionsassistent Gustav Haas in Graben-Neudorf nach Waghäusel,

unterm 30. Juli d. J. Stationsverwalter Theodor Ziegenhain in St. Ilgen unter Ernennung zum Güterexpeditor nach Karlsruhe,

unterm gleichen Datum Stationsverwalter August Weis in Albbruck nach St. Ilgen und

unterm 1. August d. J. Expeditionsassistent Adam Schuhmacher in Schwetzingen nach Graben-Neudorf, endlich

unterm 2. August d. J. Expeditionsassistent Gustav Schäfer in Mannheim nach Seckach und

Expeditionsassistent Friedrich Stephan in Baden nach Neustadt versetzt;

vom Großherzoglichen Oberschulrath unterm 25. Juli d. J. Reallehrer Christian Götz an der Realschule in Ladenburg in gleicher Eigenschaft an die Höhere Mädchenschule in Heidelberg versetzt und

unterm 31. Juli d J. dem Zeichenlehrerkandidaten Friedrich Buchberger an der Präparandenschule in Gengenbach die etatmäßige Amtsstelle eines Zeichenlehrers an dieser Anstalt übertragen;

vom Großherzoglichen Gewerbeschulrath unterm 30. Juli d. J. die Gewerbeschulkandidaten Albert Lutz und Franz Kern zu etatmäßigen Gewerbelehrern an der Gewerbeschule in Mannheim ernannt, Gewerbelehrer Heinrich Käser in Meßkich in gleicher Eigenschaft an die Gewerbeschule in Mannheim und

unterm 7. August d. J. Gewerbelehrer Josef Geißler an der Gewerbeschule in Walldürn in gleicher Eigenschaft an jene in Meßkirch versetzt, sowie

unterm 8. August d. J. dem Gewerbeschulkandidaten Hermann Eckert in Heidelberg die etatmäßige Amtsstelle eines Gewerbelehrers an der Gewerbeschule in Zell i. W. und

unterm 11. August d. J. dem Gewerbeschulkandidaten Wilhelm Heuser in Heidelberg die etatmäßige Amtsstelle eines Gewerbelehrers an der Gewerbeschule in Walldürn übertragen;

vom Großherzoglichen Verwaltungshof unterm 23. Juni d. J. Verwaltungsassistent August Stölker von der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen an diejenige in Illenau versetzt und mit Versehung der Stelle des Buchhalters dieser Anstalt betraut;

von der Großherzoglichen Steuerdirektion unterm 28. Juli d. J. der Finanzassistent Otto Holzmann beim Finanzamt Breisach als Buchhalter etatmäßig angestellt;

von der Großherzoglichen Zolldirektion unterm 19. Juli d. J. Hauptamtsassistent Oskar Fecht in Basel zur Zollabfertigungsstelle am Bahnhof Waldshut und Hauptamtsassistent Josef Schmid in Waldshut zur Zollabfertigungsstelle am Bahnhof Basel, beide in gleicher Eigenschaft, sowie

unterm 23. Juli d. J. Hauptamtsassistent Friedrich Weidenhammer beim Hauptsteueramte Lahr in gleicher Eigenschaft an das Hauptsteueramt Karlsruhe versetzt, und

unterm 24. Juli d. J. Hauptamtsassistent Friedrich Klug in Wyhlen zum Grenzkontroleur ernannt.

Ferner wurde

vom Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts unterm 15. Mai d. J. Referendär Dr. Wilhelm Haas aus Mannheim als Rechtsanwalt beim Landgericht Mannheim zugelassen und

Rechtsanwalt Konstantin Strübe in Karlsruhe, nachdem derselbe auf die Zulassung beim Oberlandesgericht verzichtet hat, in der Anwaltsliste dieses Gerichtshofs gestrichen.

Die Vergebung von Reisestipendien aus der Merk'schen Stiftung betreffend.

Aus der Merk'schen Stiftung in Konstanz sind für das Jahr 1900 zwei Reisestipendien von je 750 ℳ an besonders talentvolle junge Leute behufs der höheren Ausbildung in Kunst oder Wissenschaft zu vergeben.

Bewerbungen sind binnen 3 Wochen bei dem diesseitigen Ministerium unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse einzureichen.

Von den Bewerbern um Merk'sche Stipendien ist nachzuweisen:

1. daß sie badische Staatsangehörige und entweder mit dem Stifter verwandt sind oder in einer zu dem früheren Seekreis gehörigen Gemeinde Heimathsrecht oder den Unterstützungswohnsitz besitzen,

2. daß sie sich einem wissenschaftlichen Fache, mit Ausschluß der Theologie, oder einer Kunst widmen,
3. daß sie bereits den Grad geistiger Ausbildung erlangt haben, um zum Einjährigfreiwilligendienst zugelassen zu werden,
4. daß sie ihren Studien fleißig und mit gutem Erfolge obliegen und in ihrem Betragen tadellos sind, und
5. keine genügenden Mittel zu ihrer weiteren Ausbildung besitzen.

Karlsruhe, den 26. Juli 1900.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

J. V.

Dr. L. Arnsperger.

Vdt. Rüde.

Pastoration der italienischen Arbeiter betreffend.

In Anwendung des § 4 der landesherrlichen Verordnung vom 11. April 1880, den Nachweis der allgemein wissenschaftlichen Vorbildung der Geistlichen betreffend, werden

1. Dr. David Montarsolo, Professor am bischöflichen Seminar in Genua,
2. Franz Schiaffino, Lehrer an der gleichen Anstalt,
3. Priester Joh. Rizzi aus der Diözese Cremona zur vorübergehenden Aushilfeleistung in der Pastoration der im Großherzogthum Baden beschäftigten Arbeiter italienischer Staatsangehörigkeit bis auf Weiteres zugelassen.

Karlsruhe, den 6. August 1900.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

A. A.

Becherer.

Vdt. Dr. Welde.

Namensänderungen.

1. Bahnarbeiter Johann Adam Freund in Sachsenflur möchte die Vornamen seines am 13. Mai 1885 geborenen Sohnes Johann Adam in „Karl Friedrich",
2. Bierbrauereibesitzer Albert Bilger in Gottmadingen möchte den Vornamen seiner am 25. Mai 1896 daselbst geborenen Tochter Lydia in „Hilda", ändern,
3. Fabrikdirektor Albert Dewitz in Kandern möchte der am 19. Februar 1890 zu Heidelberg geborenen Maria Dewitz den weiteren Vornamen „Ella" beilegen,
4. Albert Graf in Basel als Vormund möchte den Familiennamen der am 20. November 1897 in Basel geborenen Luise Meier in „Budde",
5. Karl Andreas Wolfert, Landwirth in Neunstetten, geboren daselbst am 14. Januar 1875, Marie Karoline Wolfert, Dienstmädchen in Mannheim, geboren zu Neunstetten am 15. Juli 1878 und Sattler Wilhelm Wolfert, geboren am 28. November 1880 zu Neunstetten, möchten ihren Familiennamen in „Fahrbach",

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

6. Generalleutnant und Divisionskommandeur Moritz Freiherr von Bissing möchte die Vornamen des am 3. Juni 1900 in Freiburg geborenen Hans Joseph Ferdinand Alexander von Bissing in „Joseph — Wilhelm Hans Ferdinand Alexander" ändern.

Etwaige Einwendungen sind binnen drei Wochen dahier geltend zu machen.

Die Namen der nachstehenden Personen sind wie folgt geändert:

Der bisherige Name, Zeit und Ort der Geburt.	Beruf und Wohnort des Trägers.	Der neue Name.
David Weil, geb. am 1. Mai 1877 zu Schmieheim	Kaufmann in Offenburg	David Friedrich Weil
Anton Friedrich Lepold, geb. am 18. August 1857 zu Kuppenheim	Kaufmann in Kuppenheim	Anton Richard Lepold
Hermann Guttenstein, geb. am 17. August 1874 in Karlsruhe	Kaufmann in Pforzheim	Hermann Gutten

Karlsruhe, den 9. August 1900.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

von Dusch.

Vdt. Rüde.

Die Charlottenstiftung für Philologie betreffend.

Die Königlich Preußische Akademie der Wissenschaften hat in ihrer Sitzung vom 28. Juni d. J. gemäß § 8 des Statuts der „Charlottenstiftung für Philologie" (vergl. Staatsanzeiger 1874 Nr. L Seite 334), nachdem auf die in der Sitzung vom 29. Juni v. J. gestellte Preisaufgabe von den beiden eingelaufenen Arbeiten keine für preiswürdig befunden wurde, die Preisaufgabe in folgender Form wiederholt gestellt:

„Die Führung doppelter Personennamen bei den Griechen und namentlich bei den Aegyptern soll untersucht und insbesondere eine eingehende Darlegung der Ursachen und des Gebrauchs der alternativen Doppelnamen, die sich hauptsächlich durch die Formel ὁ καὶ charakterisiren, gegeben werden."

Die Stiftung der Frau Charlotte Stiepel, geb. Freiin von Hopffgarten, ist zur Förderung junger, dem Deutschen Reiche angehöriger Philologen bestimmt, welche die Universitätsstudien

vollendet und den philosophischen Doktorgrad erlangt oder die Prüfung für das höhere Schulamt bestanden haben, aber zur Zeit ihrer Bewerbung noch ohne feste Anstellung sind. Privatdozenten an Universitäten sind von der Bewerbung nicht ausgeschlossen. Die Arbeiten der Bewerber sind bis zum 1. März 1901 an die Akademie einzusenden. Sie sind mit einem Denkspruch zu versehen; in einem versiegelten, mit demselben Spruche bezeichneten Umschlage ist der Name des Verfassers anzugeben und der Nachweis zu liefern, daß die statutenmäßigen Voraussetzungen bei dem Bewerber zutreffen. Schriften, welche den Namen des Verfassers nennen oder deutlich ergeben, werden von der Bewerbung ausgeschlossen.

In der öffentlichen Sitzung am Leibnitz-Tage 1901 ertheilt die Akademie dem Verfasser der des Preises würdig erkannten Arbeit das Stipendium. Dasselbe besteht in dem Genusse der Jahreszinsen des Stiftungskapitals von 30000 ℳ auf die Dauer von 4 Jahren.

Karlsruhe, den 10. August 1900.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

J. V.

Dr. L. Arnsperger.

Vdt. Rüde.

Den Vollzug des Invalidenversicherungsgesetzes, hier: die Beitragsentrichtung betreffend.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 27. Dezember 1890 (Staatsanzeiger 1891 Seite 4) bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir die Genehmigung, die Beiträge zur Invalidenversicherung durch Einkleben von Marken in die Quittungskarten selbst zu entrichten, mit Wirkung vom 1. Januar 1901 an wieder zurückgezogen haben gegenüber der Großherzoglichen Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues hinsichtlich der in ihrem Geschäftskreis beschäftigten, versicherungspflichtigen Personen

und

sämmtlichen Kreisausschüssen hinsichtlich der von den Kreisen auf dem Gebiete des Straßenbaues unter Leitung und Aufsicht der Großherzoglichen Wasser- und Straßenbauinspektionen beschäftigten Personen.

Karlsruhe, den 23. Juli 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Eisenlohr.

Vdt. Schmidt.

Die Vertretung der Kölnischen Feuerversicherungsgesellschaft „Colonia" betreffend.

Die Generalagentur der Kölnischen Feuerversicherungsgesellschaft „Colonia" in Köln für das Großherzogthum Baden wurde bisher unter der Firma Walther und von Reckow in Mannheim durch die Herren Emil von Reckow und Andreas Roth daselbst geführt. Nach-

dem der Letztere gestorben ist, hat die Direktion der Gesellschaft mit diesseitiger Genehmigung die alleinige Vertretung dem Herrn Emil von Reckow zur Weiterführung unter der bisherigen Firma übertragen.

Karlsruhe, den 24. Juli 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern
Aus Auftrag:
Heil.

Vdt. Kohler.

Die Prüfung in den Fächern der speziellen theoretischen Vorbildung der Forstkandidaten für 1900 betreffend.

Die diesjährige Prüfung in den Fächern der speziellen theoretischen Vorbildung der Forstkandidaten beginnt

Montag, den 1. Oktober d. J.

Die Anmeldungen zu derselben sind spätestens bis 15. September d. J. unter Vorlage der nach Artikel 5 Absatz 1 der landesherrlichen Verordnung vom 14. März 1879 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 153) beziehungsweise § 1 der landesherrlichen Verordnung vom 19. Juni 1889 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 101) erforderlichen Zeugnisse sowie der Studienzeugnisse über die in Artikel 4 Absatz 1 der erstgenannten beziehungsweise § 1 der letztgenannten Verordnung erwähnten Fächer bei Großherzoglicher Domänendirektion einzureichen, welche über die Zulassung entscheiden wird.

Karlsruhe, den 26. Juli 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Eisenlohr.

Vdt. Fr. Wielandt.

Die Ernennung der Bezirksrathsmitglieder für den Amtsbezirk Adelsheim betreffend.

An Stelle des verstorbenen Bürgermeisters Gramlich in Sindolsheim wurde auf Grund der von der Kreisversammlung aufgestellten Vorschlagsliste

Bürgermeister Schmidt in Ruchsen

für die Restdienstzeit des Erstgenannten, das ist bis 1. April 1904, als Mitglied des Bezirksraths für den Amtsbezirk Adelsheim ernannt.

Dies wird mit Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung im Staatsanzeiger 1900 Nr. XVII Seite 220 zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 27. Juli 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Im Auftrag:
Heil.

Vdt. Schmidt.

Die Transatlantische Feuerversicherungsaktiengesellschaft in Hamburg betreffend.

Die Direktion der Transatlantischen Feuerversicherungsaktiengesellschaft in Hamburg hat an Stelle des Herrn Alfred Glaser die Herren Gebrüder Haymann in Mannheim als Generalagenten dieser Feuerversicherungsgesellschaft für das Großherzogthum Baden bestellt.

Karlsruhe, den 6. August 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A.

Heil.

Vdt. Kohler.

Die Bezirksassistenzarztstelle für den Amtsbezirk Offenburg mit dem Wohnsitz in Gengenbach betreffend.

Im Einverständniß mit dem Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist die Stelle eines Bezirksassistenzarztes für den Amtsbezirk Offenburg mit dem Wohnsitz in Gengenbach dem prakt. Arzt Dr. Berthold Frey in Hilzingen übertragen worden.

Karlsruhe, den 7. August 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A.

Heil.

Vdt. Franz.

Die Generalagentur der Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha betreffend.

Die Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha hat die Verwaltung ihrer Generalagentur für das Großherzogthum Baden in Mannheim, welche auf 1. Oktober d. J. nach Karlsruhe verlegt wird, nach erfolgtem Rücktritt des bisherigen Generalagenten Herrn Friedrich Stoll in Mannheim dem Herrn Arnold von dem Busch daselbst übertragen.

Karlsruhe, den 14. August 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A.

Heil.

Vdt. Kohler.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die Staatsprüfung der Finanzkandidaten im Jahre 1900 betreffend.

Für die Finanzkandidaten, die nach den landesherrlichen Verordnungen vom 17. März 1881 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 119 ff.) und 4. Februar 1898 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 183/4) ihre Studien vollendet haben, findet eine am 15. Oktober d. J. beginnende Staatsprüfung statt.

Wer hieran theilnehmen will, hat die durch § 5 der ersteren Verordnung vorgeschriebene Eingabe nebst einer Darstellung seines Lebenslaufs und Bildungsganges, worin auch genaue Angaben über das Militärdienstverhältniß sowie Zeit und Ort der militärischen Dienstleistungen zu machen sind, einzureichen und sich am Tage vor Anfang der Prüfung dahier einzufinden.

Karlsruhe, den 2. August 1900.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Aus Auftrag des Ministers.
Troeger. Vdt. Wollfarth.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 22. Juni 1900: König, Dr. Joseph, Geistlicher Rath, Professor a. D. in Freiburg,
„ 22. „ „ Vivell, Valentin, Geistlicher Rath, katholischer Pfarrer in Biberach,
„ 27. „ „ Berberig, Wilhelm, Notar a. D. in Zell a. H.,
„ 30. „ „ Platz, Dr. Philipp, Professor a. D. in Karlsruhe,
„ 2. Juli „ Straub, Nikolaus, katholischer Pfarrer in Distelhausen,
„ 18. „ „ Dischinger, Gotthard, Bezirksarzt a. D. in Herrischried,
„ 27. „ „ Schroth, Florian, Gerichtsnotar a. D. in Heidelberg.

Druck und Verlag von Malsch & Vogel in Karlsruhe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg